

TAPFERE FRAUKE PETRY: INTERVIEW ZUM BEGRIFF " V  
Ö L K I S C H " ...

**Horst Seehofer** stellt in einem Interview der "**Bild am Sonntag**" fest, daß es reiche, die **Fernseh-Grundversorgung zu halbieren** - also ARD und ZDF zusammenzulegen. In dieser Aussage spiegelt sich der immense Protest im Volk gegen die Fernsehanstalten wider. Die GEZ-Zwangsabgabe läßt sich halbieren !

Seehofer dazu heute wörtlich: "**Überspitzt gesagt: Wenn die nicht Livesendungen hätten, dann hätten sie wenige der Lebenswirklichkeit entsprechende Programminhalte**". Unter anderem kritisierte Seehofer die Berichte über die Silvesternacht in Köln und fügte hinzu: "Für mich ist viel zu häufig die persönliche Überzeugung der Autoren der Maßstab für die Berichterstattung."

Tapfere Frauke Petry:

**Frauke Petry** gab ein Interview, das heute in der "**Welt am Sonntag**" und in der "**Welt am Sonntag Kompakt**" abgedruckt ist. Titel: "**Wir wollen keinen Bürgerkrieg**".

Darin äußert sich Frauke Petry erneut zum **Volksbegriff**. Schon in der Woche vor den Märzahlen 2016 brachte die ARD eine Sondersendung über das AfD-Milieu. In diesem Film positionierte sich Frauke Petry damals glasklar: **"Wenn die Medien den deutschen Volksbegriff negativ konnotieren, das können Sie mit mir nicht machen!"**

**Frauke Petry heute nun** im Interview der **"Welt am Sonntag"**:

Springer Verlag (Beat Balzli und Matthias Kamann): *"Braucht es nicht eine Art Prüfung Ihrer Kandidaten zum Beispiel hinsichtlich des völkischen Gedankenguts?"*

Frauke Petry: **"So lange demokratisch gewählte Mandatsträger dabei nicht ihre Authentizität einbüßen ... Was ist schlecht am Begriff »Volk«?"**

Springer Verlag: *"Wir wenden uns gegen den Begriff »völkisch«".*

Frauke Petry: **"Was bedeutet »völkisch« bei Ihnen?"**

Springer: *"Es gab die Nazi-Zeitung »Völkischer Beobachter«".*

Frauke Petry: **"Mein Problem ist, daß es bei der Ächtung des Begriffes "völkisch" nicht bleibt. Es wird ein negativer Beigeschmack auf das Wort »Volk« ausgedehnt. ... »Volk« und »Nation« in den Mund zu nehmen, war bis vor einem Jahr selbst in AfD-Kreisen ein Problem. Und letztlich ist »völkisch« ein zugehöriges Attribut."**

Springer: *"Der Begriff »völkisch« ist historisch besetzt. ... Wörter sind nicht per se unschuldig."*

Frauke: **"Wenn es eine Partei gibt, die sich mit Geschichte auseinandersetzt, dann ist es die AfD. Ich sperre mich dagegen, Wörter zu Unwörtern zu erklären. Mir ist völlig bewußt, daß Wörter Konnotationen haben. Konnotationen können sich ändern, und Konnotationen von vornherein politisch zu belegen, halte ich für falsch, so zum Beispiel wie man in der DDR das Wort »Deutschland« nicht aussprechen konnte. Wir sollten endlich einen entspannten,**

**nicht unkritischen, also normalen Umgang mit unserer Nation und mit dem Begriff »Volk« und daraus abgeleiteten Begriffen wiedererlangen."**

Springer: *"... auch mit dem Begriff »völkisch«?"*

Frauke: **"Ich benutze diesen Begriff zwar selbst nicht. Aber mir mißfällt, daß er ständig nur in einem negativen Kontext benutzt wird."**

Springer: *"Der Kontext ist nun mal negativ."*

Frauke: **"Dann frage ich Sie: Was ist per se negativ, wenn es um das Volk geht?"**

Springer: *"»Völkisch« ist rassistisch besetzt ... aggressiv ...".*

Frauke: **"... also »völkisch« ist rassistisch. Das ist eine unzulässige Verkürzung."**

Springer: *"Der Begriff ist zutiefst rassistisch geprägt."*

Frauke: **"Dann sollten wir daran arbeiten, daß dieser Begriff wieder positiv besetzt ist. Volk mit Rassismus zu konnotieren, halte ich für falsch."**

Springer: "... wir haben nicht gesagt, daß Volk und Rassismus eins sind."

Frauke: "**Aber Sie spielen damit, daß genau das in der Öffentlichkeit ankommt!**"

Springer: "Mit dem Begriff »völkisch« kam es zu »Juda verrecke«."

Frauke: "**Und heute haben wir einen Bundesjustizminister (Maas), der eine Band lobt, die »Deutschland verrecke« und »Deutschland ist Dreck« singt. Und Migranten, die auf offener Straße »Hamis, Hamis, Juden ins Gas« grölen. Es wäre schön, wenn wir uns in der Mitte wiederfinden. Und diese Mitte ist das ganz normale Volk. Ich glaube daß wir es dringend nötig haben, ein gesundes Verhältnis zu Identität und Volk zu entwickeln ...**"

Springer: "Halten Sie sich so für regierungsfähig 2017?"

Frauke: "**Wir wollen 2017 als starke Oppositionspartei, vielleicht sogar als Oppositionsführer in den Bundestag einziehen.**"